

Herbert Strunz

Tagebuch der Weltwirtschaft 2000-2010

Kommentare, Kritik, Reflexionen



PETER LANG

Vorwort

Das „Tagebuch der Weltwirtschaft“ ist ein langjähriges Projekt. In relativ loser Abfolge und gänzlich subjektiver Themenauswahl versucht ein hoffentlich aufmerksamer Zeitgenosse, weltwirtschaftliche Ereignisse im Zeitraum von 2000-2005 zu kommentieren, öfter auch zu kritisieren und zu reflektieren und so seine eigene Wahrnehmung der Wirklichkeit zu dokumentieren. Wie man es eben in einem Tagebuch üblicherweise so macht. Nicht mehr als das und auch nicht weniger.

Der Inhalt soll den geneigten Leser nicht nur interessieren, sondern möglichst für die vielfältigen Probleme der internationalen Wirtschaft, oft im Hinblick auf ihre Schattenseiten und Kuriositäten, sensibilisieren, vielleicht ein wenig aufrütteln. Ein besonderes Anliegen ist es, mit dem „Tagebuch“ in gewisser Weise auch Wirtschaftsgeschichte festzuhalten. Abgesehen vom Inhalt ist die Form und Methode neu. Tagebücher zum Wirtschaftsgeschehen hat – soviel ich weiß – noch niemand veröffentlicht. Den strengen Kriterien der wissenschaftlichen Forschung entsprechen meine Betrachtungen freilich kaum. Das wollen sie aber auch nicht.

Herbert Strunz